Wettbewerbsfähigkeit

Indicateurs communs

Warum das Thema

Ein wettbewerbsfähiger Betrieb passt zu seinem Standort, hat die Kosten im Griff und kann seine Produkte am Markt kostendeckend und gewinnbringend verkaufen. Auf Branchenebene geht es darum, dauerhaft Produkte hoher Qualität zu produzieren und so abzusetzen, dass auf allen Stufen Wertschöpfung entsteht. Wettbewerbsfähige Betriebe haben Spielraum, sich bei Tierwohl, Umwelt, Klima und Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln. Aus der Branche wird darauf hingewiesen, dass ein hoher Selbstversorgungsgrad hilft, bei Störungen im Weltmarkt die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Ziel der Fachgruppe

> *Wettbewerbsfähigkeit stärken: Schweizer Lebensmittel tierischer und pflanzlicher Herkunft halten oder steigern ihre Marktanteile im In- und Ausland.*

Indikator

Preisgefüge innerhalb der Wertschöpfungskette, Inland und Ausland (erste Priorität) und Marktanteil Inlandmarkt (zweite Priorität)

Einheit: Preisniveau in Prozent, Schweiz = 100 (A); Prozent nach Menge und nach Wert (B)

A	**Preisgefüge**	Preis Referenzmarkt ÷ Preis Schweiz × 100, je Produkt und Stufe
B	**Marktanteil**	(Inlandproduktion − Export) ÷ Gesamtverbrauch Inland × 100

Gesamtverbrauch Inland = Inlandproduktion + Import − Export. Prioritäten aus zwei Abstimmungsrunden.

Daten

Quelle

A: BLW-Marktbeobachtung. B: zusätzlich Nahrungsmittelbilanz, Aussenhandels- und Branchenstatistiken.

Rhythmus

A: jährlich, mindestens als Fünfjahresreihe. B: noch nicht festgelegt.

Aufwand

Automatisch aus bestehenden, publizierten Daten.

Lesart und Grenzen

Bewertungsrichtung noch zu klären

- «Je höher, desto besser» ist nicht in jedem Fall sinnvoll, weil in bestimmten Branchen ein bekanntes Optimum besteht; beim Marktanteil ist der Grenzschutz zu berücksichtigen.
- Einschätzung Forschung: Der Marktanteil ist der Ergebnisindikator; das Preisgefüge ist eine Erklärungsgrösse dafür.
- Die Vergleichbarkeit der Produkte zwischen der Schweiz und dem Referenzmarkt ist begrenzt.

Kurzfassung: Die vollständigen methodischen Angaben stehen im Steckbrief auf der Projektablage.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)